



Pressemitteilung

Nummer 15 vom 13. September 2022
Seite 1 von 2

HAUSANSCHRIFT
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main

TEL 069 25616-1607
FAX 069 25616-1429

presse@deutsche-finanzagentur.de
www.deutsche-finanzagentur.de

WSF beendet Beteiligung an der Lufthansa

- **Ausstieg des WSF aus der Beteiligung nach erfolgreicher Stabilisierung abgeschlossen**
- **Positiver Saldo aus der Beteiligung beträgt 760 Mio. Euro**

Der Luftfahrtsektor war im Jahr 2020 eine der ökonomisch am härtesten von der Corona-Pandemie getroffenen Branchen. Der zur Eindämmung pandemiebedingter wirtschaftlicher Schäden ins Leben gerufene Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) vereinbarte mit der Deutschen Lufthansa AG (Lufthansa) in diesem Zusammenhang im Juni 2020 nach beihilferechtlicher Genehmigung durch die EU-Kommission Stabilisierungsmaßnahmen in Höhe von bis zu 6 Mrd. Euro. Hiervon wurden dem Luftfahrtunternehmen 5,7 Mrd. Euro als stille Einlagen gewährt, 0,3 Mrd. Euro wurden dem Unternehmen durch den Erwerb von Aktien zugeführt, wodurch eine Aktienbeteiligung des WSF von rund 20 % aufgebaut wurde.

Das Hilfspaket der Bundesregierung hat dem Unternehmen erfolgreich durch die Krise geholfen, und die Lufthansa konnte die stillen Einlagen des WSF bereits bis November 2021 vollständig zurückführen. Nach einem Teilverkauf seiner Aktien und der anschließenden Beteiligung an der Kapitalerhöhung im Jahr 2021 betrug der Anteil des WSF noch 14,09 %. Am 28. Juli 2022 gab der WSF durch eine WpHG-Meldung bekannt, dass er seinen Aktienanteil durch einen weiteren Teilverkauf auf 9,92 % reduziert hat.

BEI PUBLIZISTISCHER VERWERTUNG IST DIE QUELLE ANZUGEBEN.

GESCHÄFTSFÜHRER Dr. Tammo Diemer und Dr. Jutta A. Dönges SITZ DER GESELLSCHAFT Frankfurt am Main
ALLEINIGE GESELLSCHAFTERIN Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium der Finanzen
REGISTERGERICHT Amtsgericht Frankfurt/M. HRB 51411 DEUTSCHE BUNDESBANK IBAN DE03 5040 0000 0050 4089 90 BIC MARKDEFF
Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Gesellschaft.



Nummer 15 vom 13. September 2022

Seite 2 von 2

Der WSF hat seine zuletzt verbliebene Aktienbeteiligung nun im Rahmen einer Blockplatzierung an internationale Investoren vollständig veräußert.

„Die Stabilisierung der Deutschen Lufthansa AG ist erfolgreich abgeschlossen. Die für den WSF insgesamt erzielten Erlöse aus der Veräußerung der Aktienbeteiligung in Höhe von 1,07 Mrd. Euro übersteigen den zum Erwerb der Beteiligung eingesetzten Betrag von 306 Mio. Euro mit 760 Mio. Euro deutlich. Mit dieser erfreulichen Bilanz endet die Beteiligung des WSF und das Unternehmen liegt wieder in privaten Händen“, sagt Jutta Dönges, die den WSF als Geschäftsführerin der Finanzagentur verantwortet.

Hinweis an die Redaktionen:

Die Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH verantwortet die Kreditaufnahme und das Schuldenmanagement des Bundes. Die Finanzagentur emittiert Bundeswertpapiere, tätigt Geldmarkt- und Derivategeschäfte und steuert damit das Schuldenportfolio sowie den Kapitalmarktauftritt. Dabei ist es ihre Aufgabe, die Haushalts- und Kassenfinanzierung des Bundes an den Finanzmärkten jederzeit sicherzustellen und unter Kosten- wie auch Risikoaspekten zu optimieren.

Seit 1. Januar 2018 verwaltet sie zudem den im Jahr 2008 zur Bewältigung der Finanzmarktkrise vom Bund gegründeten Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (FMS) und betreut die vom Fonds gehaltenen Beteiligungen. Auch der im März 2020 zur Bekämpfung der wirtschaftlichen Folgen der Corona Pandemie ins Leben gerufene Wirtschaftsstabilisierungsfonds (WSF) ist unter dem Dach der Finanzagentur angesiedelt.

Ferner ist sie mit der Trägerschaft der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) beliehen, welche die Rechtsaufsicht über die nach Bundesrecht gegründeten Abwicklungsanstalten ausübt.